

Oberliga Herren 6. 10. 2017

Nichts Tolles, trotzdem ein ungefährdeter Sieg

Die SV Böblingen gelangt in der Feldhockey-Oberliga in die Spur zurück. Nach zwei Auftaktniederlagen kamen die SVB-Männer nun zum zweiten Saisonsieg. Beim Tabellenletzten Karlsruher TV gab es einen ungefährdeten 4:0 (3:0)-Erfolg. „Das war immer noch nichts Tolles, hat aber allemal gereicht“, war Spielertrainer Lorenz Held mit der Leistung jedoch nur bedingt zufrieden.

Obwohl sich die Böblingen in den ersten Minuten noch schwer taten, die Spielkontrolle zu übernehmen, legten sie mit frühen Toren den Grundstein zum Sieg. Beim 1:0 nach fünf Minuten setzte Christopher Groß seine beeindruckende Serie an verwandelten Strafecken (alleine vier Tore beim 7:0 über den VfB Stuttgart) fort. Sechs Minuten später machte sich das erstmalige Mitwirken von Felix Fleig schon positiv bemerkbar. Der Routinier hatte sich über die linke Angriffsseite durchgesetzt, seine Flanke nahm der mitgelaufene Matteo Panagis im Hechtsprung volley und erhöhte spektakulär zum 2:0. Die Böblingen hatten zwar weiterhin ihre Probleme mit der robusten Manndeckung der Gastgeber, aber wenigstens brannte nach hinten nichts an. Kurz vor der Halbzeitpause nutzte die SVB nach einem abgefangenen Ball den Raum, den die aufgerückten Karlsruher boten. Marc Pöcking vollendete den mustergültigen Konter mit dem 0:3 (33.).

Die endgültige Entscheidung fiel dann bereits bald nach Beginn der zweiten Hälfte. Der aufgerückte Lukas Benz hatte sich über die rechte Seite durchgesetzt und dann noch das Auge für den freistehenden Angreifer Jona Meyer, der das Benz-Zuspiel zum 4:0 verwertete (40.). Für Lorenz Held war dieser Treffer auch die logische Folge davon, dass die taktische Umstellung hin zu einem Fünfer-Aufbau mit extrem offensiven Außenverteidigern griff. „Das sah dann zeitweise nach richtigem Hockey aus“, sagte Held verschmitzt über die Leistung in der zweiten Halbzeit.

Dass nicht weitere Tore fielen, hatte nur mit großen Nachlässigkeiten im Abschluss zu tun. „Gefühlt sind wir heute zwanzigmal frei vor dem Torwart gestanden und haben die Chancen ausgelassen. Da hätte gegen einen extrem schwachen Gegner deutlich mehr rauskommen müssen“, benannte Lorenz Held den größten Schwachpunkt.

SV Böblingen: B.Groß, Schamal, C.Groß, L.Panagis, Benz, Krumbein, Tanneberger, Scheufele, Schlichtig, Kranz, Meyer, Fleig, Pöcking, M. Panagis

lim